



1. Paulinenaue Ernteterminschätzung für Silomais 2021

Die Bodenvorbereitung für die Maisaussaat verlief im Frühjahr 2021 auf den meisten Standorten ohne Probleme. Ab Mitte April wurde mit dem Legen begonnen und auf dem Großteil der Flächen im Hauptfruchtanbau noch im April abgeschlossen. Bei sehr zeitiger Ernte der Winterzwischenfrucht gelang es, auch den ersten Zweitfruchtmais noch im April in den Boden zu bringen. Dieser sehr frühe Zweitfruchtmais zeigt in diesem Jahr kaum Entwicklungsrückstand zum Hauptfruchtmais. Im Vergleich zu den Vorjahren waren die Böden meist feucht, aber die niedrigen Temperaturen bewirkten, dass auch die frühesten Aussaaten nicht vor dem 10. Mai aufliefen.

Insgesamt blieb das Wärmeangebot im Mai unter den langjährigen Erwartungen, und die Entwicklung verzögerte sich deutlich.

Das hohe Wärmeangebot im Juni konnte den Rückstand nicht völlig ausgleichen, denn bis auf Gewitterregen besonders gegen Monatsende, blieb es trocken, und die vegetative Entwicklung stagnierte nicht nur auf den leichteren Standorten.

Bei allgemein guter Wasserversorgung und einem hohen Wärmeangebot setzte im Juli eine sprunghafte Entwicklung der Maisbestände ein, aber die Verzögerung in der Ausbildung generativer Merkmale blieb erhalten. Vor Mitte Juli waren noch keine Rispen sichtbar, und das Stadium BBCH 65 „Vollblüte, Narbenfäden vollständig geschoben“ trat auch bei frühen Sorten und früherer Saat nur selten vor dem 20. Juli ein. Bei guter Wasserversorgung vollzogen sich die Entwicklung der Narbenfäden und die Pollenschüttung gleichmäßiger als in den trockeneren Vorjahren, was auf eine gute Besetzung der Kolben mit Körnern schließen lässt und wichtig für einen hohen Kolben- und damit auch Stärkeertrag ist. Allerdings traten gegen Ende Juli auf leichten Standorten und wo Gewitterniederschläge ausblieben bei den ansonsten üppigen Maisbeständen erste Anzeichen von Trockenheitseinwirkungen auf, und die weibliche Blüte verzögerte sich. Der hohe Wasserbedarf guter Maisbestände liegt in der Zeit der Kolbenausbildung zwischen 4 und über 5 mm am Tag, und die waren nicht an allen Orten gewährleistet.

Für die Ernteterminschätzung, die sich nach dem Termin der Vollblüte richtet, wird für das Land Brandenburg in diesem Jahr eine Zeitspanne vom 20. Juli bis 5. August in Betracht gezogen. Mit dem Erreichen einer Wärmesumme von 600 °C nach BBCH 65 wird im Kolben ein TM-Gehalt von 50 % überschritten und das Entwicklungsstadium

BBCH 85 „Teigreife“ (=Siloreife) erreicht. Die Schätzung des Erntetermins beruht ab dem jeweiligen Vorhersagetermin auf dem Temperaturmittel der letzten 10 Jahre. Danach wird nur bei früher Blüte und in günstigen Lagen eine Wärmesumme von 600 °C in der 1. Septemberdekade erreicht. Sofern nicht regional eingetretene Trockenheit Schäden verursacht hat, wird die Siloreife in den späteren Maisbeständen erst ab Mitte September erwartet.

Dr. Rudolf Schuppenies, Dr. Jürgen Pickert

Voraussichtliche Termine für das Erreichen einer Wärmesumme von 600 °C
(Schätzung für 22.8.2021)

Ort	Landkreis	Blühtermin (BBCH 65)			
		20. Juli	25. Juli	31. Juli	5. August
Paulinenaue ¹	Havelland	6.9.	13.9.	23.9.	1.10.
Thyrow ²	Teltow-Fläming	5.9.	12.9.	22.9.	30.9.
Dedelow ¹	Uckermark	8.9.	16.9.	28.9-	10.10.

¹ ZALF e. V., ² Humboldt-Universität

Schätzwerte für TM-Gehalt im Kolben (%)
(Schätzung für 22.8.2021)

Ort	Landkreis	Blühtermin (BBCH 65)			
		20. Juli	25. Juli	31. Juli	5. August
Paulinenaue ¹	Havelland	39,9	33,2	23,4	16,5
Thyrow ²	Teltow-Fläming	40,6	33,7	24,0	17,0
Dedelow ¹	Uckermark	39,5	32,6	23,1	16,0

¹ ZALF e. V., ² Humboldt-Universität